

Ahlers AG analysiert komplette Wertschöpfungskette mit QlikView

„ QlikView hat uns in jeder Hinsicht positiv überrascht: Die Performance erfüllt unsere Erwartungen in vollem Umfang. Gleichzeitig ist sowohl die Implementierung als auch die Nutzung extrem einfach und flexibel. “

Uwe Dubbert, Geschäftsführer IT/TK-Services, ahlers group

Die Bekleidungsindustrie gehört zu den wichtigsten Zweigen innerhalb des deutschen Konsumgütermarktes. Einer der renommiertesten Anbieter ist die in Herford ansässige und seit 1987 börsennotierte Ahlers AG, die bereits seit 1919 Bekleidung produziert und vertreibt. Heute ist das Unternehmen mit einem Umsatz von rund 250 Mio. Euro einer der führenden Hersteller von

Herrenoberbekleidung zu können. Auch die zunehmende Vertikalisierung stellt die Branche vor Herausforderungen. Um die Vorteile neuer Vertriebskonzepte sowie die effiziente Steuerung von Produktion, Lagerung und Verkauf zu nutzen, müssen Unternehmensdaten schnell und präzise als wesentliche Entscheidungsgrundlage bereit gestellt werden.

Entscheider erwarten zeitnah Antworten auf die unterschiedlichsten Fragestellungen: Wie entwickelt sich der Absatz der einzelnen Modelle insgesamt oder nach Regionen? Wo gibt es Abweichungen von der Absatzplanung und welche Gründe lassen sich aus den Verkaufsdaten – zum Beispiel im Vergleich mit anderen Verkaufsflächen – erkennen? Welche Farben oder Größen einer bestimmten Modellreihe werden nur schwach verkauft? Welches ist die optimale Lagermenge am Point Of Sale? Welche Entwicklungen müssen in die nächste Kollektionsrahmenplanung einbezogen werden? Stimmt die Zusammenstellung der Größenläufe?

Gerade letztere zählen zu den großen Herausforderungen im Bereich der Männerbekleidung, da über 50 Größen für dasselbe Modell den Herstellern genaueste Planung abverlangen. Darüber hinaus hat sich auch die Zahl der Kollektionen drastisch erhöht und die zunehmende Produktion, Lohnfertigung und Beschaffung im Ausland führt zu komplexen Wertschöpfungsketten,

Herrenoberbekleidung in Europa. Zu den Marken gehören neben Gin Tonic, Pioneer, Jupiter und Andy Jllien auch die Edelmarken Baldessarini, Otto Kern und Pierre Cardin.

Um sich am Markt langfristig und vor allem erfolgreich behaupten zu können, sind neben dem richtigen Riecher für Trends, gutem Design und qualitativ hochwertigen Produkten auch Strategie und Taktik gefragt, um dem starken globalen Wettbewerbsdruck standhal-



Lösung auf einen Blick

Ahlers AG

In den 80 Jahren seines Bestehens hat der zweitgrößte Hersteller von Herrenbekleidung in Europa bewiesen, immer flexibel und schnell auf die Anforderungen der Zeit und des Marktes reagieren zu können. Seit 1987 ist die Ahlers-Aktie an der Börse notiert.

Branche

Handel

Abteilungen

Vertrieb, Einkauf, Prozesssteuerung, IT

Standorte

Deutschland

Herausforderung

- Nutzung der Vorteile neuer Vertriebskonzepte und sich ändernder Marktbedingungen
- Effiziente Steuerung von Produktion, Lager und Verkauf, um am Markt langfristig bestehen zu können
- Verknüpfung der Daten aus unterschiedlichsten Quellen mit schnellen Ergebnissen auch bei Massendaten

Lösung

Ahlers führt mit QlikView Analysen entlang der gesamten Wertschöpfungskette durch, um sich durch eine effiziente Unternehmenssteuerung langfristig und vor allem erfolgreich am Markt behaupten zu können.

Nutzen

- Auch bei großem Datenvolumen Antwortzeiten unter einer Sekunde
- Nicht nur Top-Management und Controlling, sondern auch der Vertrieb kann das Geschäft über die Analysen aktiv steuern
- Flexible Analysen: Abfragen lassen sich kurzfristig an die Informationswünsche der einzelnen Abteilungen anpassen
- Verknüpfung verschiedener Datenquellen

Systemumgebung

Datenquellen: WP-Dress, pdm.assist, FuturERS, SAP, P&I LOGA
Hardware: IBM

deren Überwachung entsprechend schwierig ist.

Der Einsatz einer Business Intelligence-Lösung war für den Männermode-Macher somit der einzig logische Schritt, um den Informationsanforderungen gerecht zu werden. Gefordert war eine Anwendung, die Daten aus unterschiedlichen Quellen wie dem ERP-System WP-Dress, dem Produkt-Daten-Management-Systemen pdm.assyst, der Retailanwendung FuturERS, SAP-Anwendungen für die Bereiche Finance und Controlling sowie aus der Personalwesensoftware P&I LOGA zusammenführt und auswertet. Wichtig war es der ahlers group außerdem, die Daten aus unterschiedlichen Analyseblickwinkeln betrachten zu können – ohne, dass diese innerhalb der Vorsysteme gesondert konfiguriert werden müssen.

Ein weiteres Ziel bestand darin, neben dem Top-Management und Controlling auch dem Vertrieb gezielte Analysen zu ermöglichen – zum Beispiel über die Situation einzelner Verkaufsflächen, um das Geschäft mit taktischen Platzierungs- und Präsentationsmaßnahmen aktiv steuern zu können.

Gestartet sind die Herforder mit einem traditionellen OLAP-Tool. Schnell offenbarten sich für die Benutzer jedoch nicht zufriedenstellend lösbare Probleme sowohl hinsichtlich des Datenvolumens als auch der benötigten branchentypischen Auswertungs-Dimensionen und der Performance. Überzeugen konnte

schließlich die Analyse- und Reportinglösung QlikView. Insbesondere bei hohen Datenvolumina zeigte QlikView seine Stärken – mit Antwortzeiten von unter einer Sekunde.

Begeistert hat den Herrenbekleidungs-hersteller des Weiteren die hohe Flexibilität von QlikView. So müssen beispielsweise Retail-Manager die Möglichkeit haben, Absatzzahlen aus den verschiedensten Blickwinkeln miteinander zu vergleichen, wie etwa den Abverkauf einer neuen Kollektion bezogen auf die Flächenpartnerschaften und im klassischen Handel. Hierzu müssen Daten sowohl aus WP-Dress und FuturERS zusammengeführt und ausgewertet werden.

Auch die IT-Abteilung selbst konnte vom Einsatz von QlikView profitieren: Die ahlers group setzt das System i5 550 (früher AS/400) von IBM ein. Aus Kostengründen entschied sich das Unternehmen für die "Standard Edition" – welcher jedoch die interaktive Leistung fehlt. Vorteile für die IT-Mitarbeiter in der "guten alten AS/400-Zeit" waren einige liebgewonnene Datenbank- bzw. Betriebssystemfunktionen, wie Query und SQL, um Fehlersituationen zu klären oder kurzfristig Sonderauswertungen zu erzeugen. „Schnelle Datenanalysen sind die Spezialität von QlikView, so dass wir mittelfristig auf viele individuelle SQL- und Query-Abfragen verzichten können“, erklärt Dubbert. „QlikView bietet uns dabei zusätzliche Vorteile bei der Strukturierung und Verwaltung der Abfragen. Die früheren



i5 Betriebssystemfunktionen führten doch zu etwas "Wildwuchs" und entsprechend fehlender Transparenz.“ Außerdem laufen Analysen und Reports der internen IT-Leistungsverrechnung – für viele Unternehmen ein nicht ganz einfaches aber gefordertes Unterfangen – über QlikView.

„Wir wollten ein System, das schnell und präzise Daten aus einer Vielzahl von Quellen in aussagekräftige Informationen umwandelt, die Antworten auf Fragen aus verschiedenen Unternehmensbereichen liefert“, erklärt Uwe Dubbert, Geschäftsführer IT/TK-Services der ahlers group. „Mit QlikView können wir ohne großen Aufwand die Abfragen kurzfristig an die Informationswünsche der einzelnen Abteilungen anpassen. Die an den QlikView-Projekten beteiligten Kollegen aus der IT/TK-Abteilung waren – nach den Negativerfahrungen mit der OLAP-Technik – von den QlikView-Möglichkeiten und Leistungsdaten begeistert.“

„ Wir waren beeindruckt, wie schnell uns QlikTech eine Beispiel-Applikation aufgesetzt hat, die wir vollkommen unproblematisch für erste Analysen selbständig einsetzen konnten. “

Uwe Dubbert, Geschäftsführer IT/TK-Services der ahlers group